

## Dem Regen eine Chance geben

Regenwasser ist in der Regel sauber und damit viel zu schade, in der Kanalisation zu verschwinden. Im natürlichen Wasserkreislauf hat das Wasser drei Möglichkeiten: Es verdunstet oder versickert und nur ein kleiner Teil fließt oberirdisch ab. Wo Boden versiegelt ist, kann er seine natürlichen Eigenschaften jedoch nicht mehr erfüllen. Ein Großteil des Regenwassers fließt von der Oberfläche ab, erfordert aufwändige Kanalsysteme und große, teure Kläranlagen.

Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, Regenwasser auf dem Grundstück zu belassen und damit von der Kanalisation abzukoppeln. Oft reicht schon eine Entsiegelung, um den Boden wieder durchlässig zu machen. Mit Dachbegrünungen lassen sich sogar bebaute Flächen zumindest teilweise wieder in den natürlichen Wasserkreislauf einbinden. Daneben wird besonders in dicht bebauten Bereichen eine Verbesserung des Stadtklimas erreicht.

## Naturnaher Umgang

Mit einem naturnahen Umgang mit Regenwasser wird Überschwemmungen entgegengewirkt und Grundwasservorräte werden aufgefüllt. Das Land Bremen fördert daher die Begrünung von Dächern und die Entsiegelung von Flächen.

Der Bremer Senator für Umwelt, Bau und Verkehr fördert auf Antrag die Anlage von Dachbegrünungen und Entsiegelungsmaßnahmen. Maßgebend ist die aktuelle Förderrichtlinie.

## Dachbegrünung

### Gefördert wird:

- Neubau oder die Nachrüstung vorhandener Dächer
- ab Oberkante Dachabdichtung, Förderung auch der Verbesserung der Tragfähigkeit
- Extensiv- und Intensivbegrünung
- Übernahme von einem Viertel der Kosten
- pro m<sup>2</sup> max. 25 Euro
- max. 12.000 Euro

### Voraussetzung:

- Großwohnanlage

## Entsiegelung

### Gefördert wird:

- Umwandlung von versiegelten Flächen in unversiegelte oder wasserdurchlässig befestigte Flächen
- Übernahme von einem Drittel der Kosten
- pro m<sup>2</sup> max. 12,50 Euro
- max. 12.000 Euro

### Voraussetzung:

- die vollständige Entkopplung des Regenwassers vom Kanal
- Flächen ab 100 m<sup>2</sup>

Die Förderung wird nach verfügbaren Mitteln gewährt, ein Rechtsanspruch besteht nicht. Gefördert werden nur freiwillige Maßnahmen.

Wir sind Ihre Ansprechpartner und nehmen Anträge für dieses landesweite Förderprogramm des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr entgegen. Wir beraten zu den Förderbedingungen und haben Informationsmaterialien und Listen mit fachkundigen Handwerksbetrieben in Bremen und Bremerhaven für Sie zusammengestellt.

Der Antrag ist vor Beginn der Maßnahme mit einem Kostenvorschlag, einem Grundstückslageplan und einer Grundrisszeichnung einzureichen. Die Auszahlung der Förderung erfolgt nach Fertigstellung der Anlage, dem Nachweis der entstandenen Kosten sowie nach Prüfung der Maßnahme.

Wir beraten zu Dachbegrünungen, Entsiegelungen und zur Regenwasserversickerung.

## Interessiert?

Bremer Umwelt Beratung e.V.  
Am Dobben 43 a · 28203 Bremen  
Telefon 0421 70 70 100  
info@bremer-umwelt-beratung.de  
www.bremer-umwelt-beratung.de  
www.facebook.com/bremer.umweltberatung

Persönlich erreichen Sie uns Montag bis Donnerstag zwischen 9.00 und 15.00 Uhr oder nach Vereinbarung.



Bremen fördert  
DACHBEGRÜNUNG &  
ENTSIEGELUNG

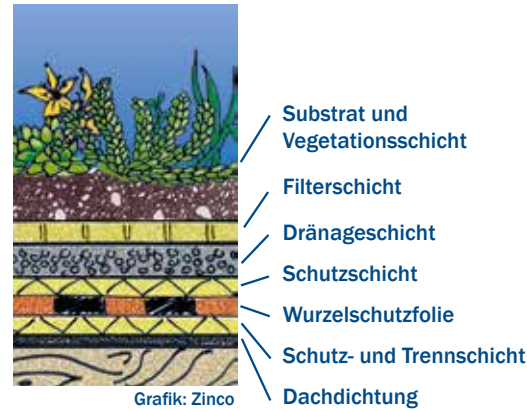
# DACHBEGRÜNUNG

## Naturoasen auf dem Dach

Grüne Haus- und Garagendächer tragen zu einem lebenswerten städtischen Wohnumfeld bei. Doch sie sind nicht nur schön anzusehen:

- Dachbegrünungen bieten Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere.
- Die Vegetationsfläche filtert Staub und Schadstoffe aus der Luft.
- Bepflanzte Dächer befeuchten die Luft und sorgen für Abkühlung.
- Dachbegrünungen lassen sich hervorragend mit Wärmedämmungen kombinieren und bieten zusätzlichen Schutz.
- Gründächer mindern die Schallreflexion und sorgen so für mehr Ruhe.
- Die Lebensdauer der Dachabdichtung kann sich mehr als verdoppeln.

Bis zu einer Dachneigung von 10° können auch auf schrägen Dächern die normalen Dachbegrünungssysteme für Flachdächer verwendet werden. Bei stärkerer Dachneigung sind zusätzliche Schubsicherungen notwendig.



## Extensiv und intensiv

Extensivbegrünungen zeichnen sich durch einen vergleichsweise geringen Herstellungs- und Pflegeaufwand aus. Eine nur wenige Zentimeter starke Substratschicht trägt eine extrem anspruchslose, robuste und trockenheitsverträgliche Pflanzendecke.

Ein großes Angebot an niedrigwüchsigen und zum Teil attraktiv blühenden Pflanzen bietet viele Gestaltungsmöglichkeiten. Die Pflege beschränkt sich auf ein bis zwei Kontrollgänge pro Jahr. Die Vorteile einer Dachbegrünung sind nicht nur für Neubauten nutzbar. Da extensive Begrünungen relativ leicht sind, reicht die Tragfähigkeit bestehender Dachkonstruktionen oft schon aus.

Wenn Dächer stärkere Substrat- und Dränageschichten tragen können, sind intensive Begrünungen mit Stauden, Gräsern oder Gehölzen möglich. Dafür benötigen sie jedoch aufwendigere Pflege und Bewässerung.

## Offen für Regen

Selten genutzte, befestigte Flächen können vollständig freigelegt und begrünt werden.

- Garten oder Rasen



Gerade in der Stadt werden grüne, blühende Gärten sehr geschätzt. Die vollständige Entsiegelung ist auch aus ökologischer Sicht die beste Variante.

Doch Gärten sind nicht überall möglich. Wasserdurchlässige Beläge sind sinnvoll, wenn Garagenauffahrten, Plätze oder Wege befestigt werden müssen. Je nach vorgesehener Nutzung bieten sich verschiedene Materialien an.

## Einfach, gering belastbar:

- Schotterrasen
- Kies- und Splittdecken
- Holzbeläge

Schotter und Kiesdecken eignen sich für Stellflächen, Hofflächen, gelegentlich befahrene Zufahrten oder auch für Fußwege. Holzbeläge eignen sich besonders gut für Terrassen oder Gartenwege.

## Stärker belastbar:

- Rasengittersteine
- Rasenfugenpflaster
- Porenpflaster

# ENTSIEGELUNG

Rasengittersteine und Fugenpflaster sind die preiswerten Klassiker für Garagenzufahrten und wenig genutzte Parkplätze. Sie werden mit dem Rasenmäher gepflegt.

## Hoch belastbar:

- Splittfugenpflaster

Die schmalen Zwischenräume von Splittfugenpflaster sind mit Splitt oder Kies gefüllt. Sie müssen ab und zu mal nachgefüllt werden.

Eine durchlässige Flächenbefestigung besteht grundsätzlich aus Oberfläche und Unterbau. Die Art des Unterbaus hängt ab

- von der Bodenbeschaffenheit,
- der zur erwartenden Belastung,
- sowie vom gewählten Oberflächenmaterial.

Alle Schichten des Unterbaus, der zum Beispiel aus Schotter, Splitt und Feinkies bestehen kann, müssen wasserdurchlässig sein. Dennoch kann bei Frost oder heftigen Regenerignissen nicht immer sämtliches Wasser versickern. Sinnvoll ist ein Überlauf in angrenzende Vegetationsflächen oder in Versickerungsmulden. Auch Regenwasser von überbauten Flächen kann bei geeigneten Bodenverhältnissen vor Ort versickert werden.

